

Fuer die Farmer

Der Boden im Geflügelhof

Dücker sind gegen Käse äußerlich deutlich empfindlich. Jungvögel, die im frühbetanten Grabe weiden, erkranken häufig an Geflügelerschleimungen. Käse Dücker im Geflügelhof sind daher ganz schlecht. Boden, die lange den Regen festhalten, sogenannte schwere Böden, sind kalt und für das Gedeihen der Vögel nachteilig. Ein Saufplatz, welcher die Schaffenshöhe soll stets höher liegen als seine Umgebung. Wo er nicht etwas geneigt sein kann, damit das Wasser abfließt und nicht bei Regenwetter Pfützen stehen bleiben und Stumpf sich bildet, sollte man mindestens durch kleine Abgräben für Entwässerung. Am besten sind für diese Zwecke Kies- und Sandböden. Sie erwärmen sich leicht, sind stets trocken und geben viele ausreichende

Scharrgelegenheit. Die Oberfläche fällt sich auch weniger mit den jetzt sich mehrenden Ungeheuern an, welche die Entleerung von Straßentritten sehr begünstigen.

Gut ist es, hin und wieder den Boden umzugraben. Man macht das flüchtig, weil die Dücker sich an dem vorhandenen und bald jährlich auftretenden Gwürmen gut tun können. Die obere Erdschicht wird nun bei schweren Böden mindestens einmal im Jahre mit Vorteil abgehoben. Sie liefert für den Gemüsebau einen fruchtigen Dünger. Die unterste Schicht erntet man durch große, magere Ackererde mit Sand vermischt. Auch bei leichten Böden schadet die Entfernung der Oberfläche nicht, nur braucht sie seltener zu geschehen.

Der gemessene ist, auf schweren Böden zu säen, wo es möglich ist. Hier die Hühler noch, während den vorteilhafteren Boden.

Vom Fluch der schlechten Presse

(Fortsetzung von Seite 1)

rannei auch bedrückt und ihr eure Feinde über ihren Häuptern erlicht, was habt ihr in Eime und wohnt werdet ihr euch nicht betrogen? Werdet ihr euch nicht erheben, ihr Aflagenswerten, auch gegen die Schläge aufsehend, und euch gegen jene, die euch schlagen, verteidigen? Ist denn das edelste und natürlichste aller Gefühle, die Liebe zur Freiheit, völlig in euch erloschen? Wird man von auswärtigen Feinden unterdrückt, so mag man dafür die Unquitt des Schicksals verantwortlichen machen. Köst man sich aber von Mitbürgern, und noch dazu von den schlechtesten und sittenlosten mißhandelt, so ist das ein Zeichen von Freiheit und Menschlichkeit.

Diese Worte aus idmergerfüllten Herzen, vor beinahe 2000 Jahren an ein Volk gerichtet, das durch eigenes Verschulden dem Untergang verfallen war, möchten sich mir andrängen, wenn ich den gegenwärtigen Zustand unseres Vaterlandes betrachte; wenn ich sehe, wie eine tausendfache Freiheit in jenen Tagesblättern sich breit macht, welche unter gefantasem Volk religios, fittlich, materiell zugrunde richtet und doch von eben diesem Volk nicht nur geduldet, sondern bezahlet, gelehrt, zur Führerin erwählt und treulich befolgt wird.

Mit Sauerkraut, da geht es gleich; Nicht hart das Pöbelkleid im Magen.

Das Sauerkraut, es macht es weich, Ist auch einmal so recht nicht weich, Ght ein Schüssel Sauerkraut!

Man kann ihn mannigfaltig bereiten, Man kocht ihn manchmal auch mit Fett;

Das Sauerkraut bleibt zu allen Zeiten, Doch er die Lebensqualität weicht, Zeit jung ihr, seid ihr schon ergraut,

Ght heilig euer Sauerkraut!

Habt keinen Zahn ihr mehr zum Kaufen, Was schadet das beim Sauerkraut? Man kann ihn ja auch so verkaufen, Und bringt's uns in hundert Jahre wohl!

Das Sauerkraut sei das Idol, Und alles andere ist nur Kohl.



Sicherheit

Die von Suedenström. Roman von Maria Söderstedt. Vereditigte Uebersetzung aus dem Schwedischen von Altea Sternberg. Freiburg im Breisgau 1926. Herder Poof Co., 17 S. Broadway St. Louis, Mo. — Preis \$1.50.

Dieser höchst interessante Roman, von einer katholischen Schwedin geschrieben, hat eine alte, adelige katholische Familie zum Mittelpunkt.

Das Sauerkraut.

Das Sauerkraut — jetzt führt es diesen alten weltbekannten Namen wieder, während des Krieges mußte es als Liberty Cabbage oder Victory Cabbage auf der Speisekarte erscheinen.

Das Sauerkraut zählte einst zu den Verbannten. Man hat es nicht nach vollen Verdienst eingeschätzt, weil es sich in üblen Geruch gebracht hatte. Man kann nicht leugnen, daß Sauerkraut nicht so gut duftet wie Beilchen, Rosen und Maiglöckchen — weder im rohen, noch im kochenden Zustand. Aber es hat sich im Laufe der Zeit viele Freunde gemacht, eigentlich nur Freunde. Durch seine vielen Vorzüge, Bedarf es der Nambofsmadung dieser Vorzüge? Naum — wir alle kennen sie, sein größter Vorzug ist: es schmeckt gut. Unlängst hat nun ein Arzt eine neue Tugend an dem Sauerkraut entdeckt; eine Tugend, die alle seine anderen übertrifft: Sauerkraut verlängert das Leben.

Wir haben bisher immer von einem Jungbunnen geträumt, haben ihn erlirht und schickt, dort achicht, wo wir ihn nicht landen. — und nun entdecken wir ihn — im Sauerkraut!

Emmer! Wenn er nur da ist. Der Radmann hat, er ist.

Wir sind laun nicht fürs Vermachen, aber unter Umständen finden wir es entschuldbar; z.B. wenn einer es gar nicht lassen kann oder wenn wirklich ein triftiger Grund zum Dichten vorliegt. — Hier ist ein solcher Grund: die Entdeckung der Lebensverlängernden Eigenschaft des Sauerkrauts. Also:

Macht reine Milch auch lang das Leben, Es ist doch nicht ihr Monopol; Noch mehr der Jahre kann uns geben.

So hört man jetzt, der Sauerkraut, Ob's Abend ist, ob Morgen graut, Ght einan Teller Sauerkraut!

Kümt ihr die Bratwurst nicht vertragen,

Münster Getreidepreise

Wittwoch, den 11. September 1929.

Weizen	
Rr. 1 Rothherm	1.34 1.52
Rr. 2	1.33
Rr. 3	1.29
Rr. 4	1.22
Rr. 5	1.06
Rr. 6	.85
Futter	.66 .68
Roggen	
Rr. 1 Rejected	
Rr. 2	
Rr. 3	

Bäher Weizen bringt 4 Cents und feuchter Weizen 15 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört. Die Angaben für den Weizen sind auf der Basis No. 1.

Hafer No. 2 CB	.57	.76
No. 3 CB	.54	
Extra Futter	.54	
No. 1 Futter	.52	
No. 2 Futter	.48	
Rejected	.45	
Gerste No. 3 CB	.61	
No. 4 CB	.56	
Rejected	.47	
Futter	.42	
Hoggen	.91	
Flachs	2.46	

Stief und lahm. Ich wurde steif und halte im ganzen Körper ein Gefühl der Lähmung,“ schreibt Herr Albert Rees aus Leopolds, Wis. „Seitdem ich Horn's Alpenkräuter gebrauche, hat sich mein Zustand vollständig geändert; ich fühle mich wie ein junger Mann, obgleich ich 61 Jahre alt bin.“ Für Leute vorgeschrittenen Alters können wir kein besseres Stärkungsmittel, als diese unverfälschte Kräutermedizin. Sie befeht das Blut, baut neue Zellen und Gewebe, und stärkt das Nervensystem. Sie ist kein gewöhnlicher Handelsartikel, sondern wird nur von besonderen Spezialagenten direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Habner & Sons Co., Chicago, Ill., geliefert. Postfrei geliefert in Kanada.

der Erzählung. An ihrer Geschichte erfährt man, mit welchen fast unübersteiglichen Hindernissen katholisches Leben in jenem Lande zu kämpfen hat, um nur ihre Gattin zu erhalten. Die katholische Religion in Schweden gleicht in der Tat einem glühenden Dornstachel, der den Augenblick zu erleiden droht. Und doch leben wir — aus neueren Missionen. Das ist, so langsam der Kreuz auch vor sich geht, die Kirche nicht rückwärts, sondern vorwärts schreitet. Gottes unüberwindliche Gnade wirkt auch dort wie in anderen Missionsländern.

Frau von Suedenström hatte einen schwedischen Vater, der dem Namen nach katholisch war, und eine italienische Mutter. Die mangelhafte Erziehung, die sie in dieser Familie genoss, wurde durch ihre Erziehung in einem französischen Kloster ergänzt. Sie wuchs zu einer jungen Dame von echter Frömmigkeit heran, nahm aber als Familienerbinde sowohl von väterlicher als mütterlicher Seite eine Charakterstärke mit ins Leben, die häufig in Eigeninn und Halsstarrigkeit ausartete. Die Halsstarrigkeit trieb sie in eine Ehe, die ihr von allen Seiten abgeraten worden war und die äußerst unglücklich ausfiel. Für Gott, dem Namen nach ebenfalls katholisch, war langst als ein selbstmühtiger Sonderling bekannt gewesen. Die Ehe, welcher zwei Kinder entsprössen, ein Knabe und ein Mädchen, war von Anfang an das Zusammenleben zweier Charaktere, die sich niemals einander gewöhnen konnten. Nach wenigen Jahren wurde ihr Mann erkrankt, und von jetzt bis zu seinem Tode war das Leben der Frau ein beständiges Martirium. Und dieses Martirium siegte sich nach dem Tode desselben fort infolge der Gebrechlichkeit mit den Kindern und der Umgebung.

Frau von Suedenström war und blieb eine treue Katholikin. Ihre natürliche Charakterstärke, in Verbindung mit der Hilfe von oben, befähigte sie, ihr Kreuz mit unerhöhtlicher Geduld bis zu ihrem Lebensende zu tragen. Sie nahm es als eine Buße für ihre Jugendfehler, vor allem für ihre frühere Halsstarrigkeit, willig aus dem Hand Gottes an. Abgegeben von einer kurzen Zeit, da ihr Gemahl gewalttätig wurde, gequälte sie nie, daß er in einer Trennung untergebracht wurde, sondern verpflegte ihn zu Hause. Auf die Erziehung ihrer Kinder verwendete sie alle Sorgfalt, die eine christliche Mutter verwenden kann.

Das Buch ist interessant und lehrreich. Nimm und lies!

Der salomonische Tempel

(Fortsetzung von Seite 5)

Die innere Einrichtung des Tempels war etwa folgende: Das eigentliche, dem Ist. Belt entsprechende Heiligtum wurde 60 Ellen lang, 20 Ellen breit, 30 Ellen hoch. Dazu kam eine 20 Ellen breite und 10 Ellen tiefe Vorhalle, sowie ein Anbau an die drei übrigen Seiten, 18 bis 20 Ellen hoch mit drei Stockwerken. Jedes Stockwerk hatte etwa 30 Gemächer von fünf Ellen Länge und Höhe, die wohl hauptsächlich zur Aufbewahrung der Kostbarkeiten des Tempels, der hl. Gewänder und Gefäße, sowie der Tempelschätze bestimmt waren. Das untere Stockwerk war im Westen fünf, das mittlere sechs, das obere sieben Ellen breit, indem die Mauer des Heiligtums nach oben um je eine Elle auf die Tiefe abnahm. Das obere Dach des Tempels und seiner Anbauten war von Zedernholz und mit einer Prunkdecke versehen. Der Eingang der Vorhalle wurden zwei eberne Säulen errichtet; die dem Eintretenden rechts befindliche hieß Jachin, d. i. (Gott) gründet fest; die links Boaz oder Boos, d. i. Stärke ist in ihm.

Diesen heiligen Bau umgaben zwei Vorhöfe, der innere oder obere für die Priester, und der äußere oder große für das Volk. Der Priesterhof lag acht Stufen höher als der äußere und hatte nur eine niedrige Mauer von drei Reihen übereinander gelegter Quadrate; auf dieser Mauer war ein Geländer von Zedernholz errichtet. Der äußere Hof war mit Steinplatten belegt und mit einer hohen Mauer umgeben; an deren innerer Seite zahlreiche mehrstöckige Anbauten, Wohnmatten für Priester, Leviten, Tempeldiener u. s. w., sowie Räume für Aufbewahrung der Vorräte errichtet worden war; er hatte mit Erz überzogene Tore. Die Tür des Heiligtums war von Zypressenholz, fünf Ellen breit; jeder der beiden Türflügel war nochmals geteilt und die Türen drehten sich in goldenen Angeln. Die Tür zum Allerheiligsten war ähnlich, aber von Edelholz. Die inneren Wände des Tempelhauses waren mit Zedernholz getäpelt, an welchem Cherubim, Palmen, Früchte und allerlei

Blumenwerk so künstlich geschnitten waren, daß sie aus der Wand hervorzugehen schienen. Das Allerheiligste und das Heiligtum wurden über den Schrittereihen und ringsum, sogar auf dem Fußboden, mit goldenen Plättchen überzogen, die mit goldenen Nägeln befestigt wurden; die Wände waren überdies mit kostbaren Edelsteinen verziert. Auf die Vergoldung des Allerheiligsten allein wurde, nach heutigem Werte, über 73 Millionen Mark verwendet. Im Allerheiligsten wurden zwei 10 Ellen hohe Cherubim aus Edelholz mit Gold überzogen, so angeordnet, daß ihr Angesicht nach dem Heiligtum schaute und ihre ausgebreiteten, je fünf Ellen breiten Flügel die ganze Breite des Allerheiligsten einnahmen; unter den zwei mittleren Flügeln, deren Enden sich berührten, wurde die Bundeslade aufgestellt.

Auch alle Gerätschaften des Heiligtums, der Brandopferaltar, 10 goldene Tische für die Schaubrot, 10 goldene Leuchter, 100 goldene Schalen, sowie eine große Anzahl anderer Geräte waren vom reinsten Gold. Welch riesigen Wert alle diese Gerätschaften repräsentierten, geht aus einer Aufzählung des Josephus hervor: Darnach waren vorhanden: 80,000 goldene Kannen, 10,000 goldene und 20,000 silberne Becher; 80,000 goldene und 160,000 silberne Platten, auf denen das zubereitete Weizenmehl zum Altar gebracht wurde; 60,000 goldene und 120,000 silberne Gefäße, in denen man das Mehl mit dem Öl anrührte; 20,000 goldene Weibrauschalen u. s. w., 50,000 goldene und 100,000 silberne Schalen; 10,000 purpurne Gürtel u. s. w. für die Priester; 200,000 Phylaxgewänder für die Sänger aus den Leviten; 20,000 Rosanen und 40,000 Musikinstrumente.

Alle diese Geräte wurden, wie alle Stimmgegenstände des Tempels, angefertigt unter der Leitung eines berühmten Künstlers aus Tyrus, der, wie der König, Hiram hieß. — Nach sieben Jahren war der Bau vollendet. Da versammelte Salomon alle Aeltesten mit den Fürsten der Stämme, um in feierlichem Zuge die Bundeslade von Zion auf den Berg Moria zu tragen. Sie gingen in freudiger Andacht vor derselben her und opferten Schaf- und Rinder in großer Menge. Die Leviten spielten auf Zimbeln, Sarsen, Zithern und anderen Instrumenten und 120 Priester bliesen die Trompeten.

Als die Bundeslade endlich vor dem Tempel angekommen war, geleiteten die Priester allein ins Allerheiligste. Nach deren Rückkehr hielten die Priester und Leviten im inneren Hof vor dem Brandopferaltar aufstimmten noch einmal mit ihren Instrumenten gemeinschaftlich das Lob Gottes an, erhoben zugleich ihre Stimme so laut, daß der Schall über den Hof hin gehört wurde und fangen: „Seine Baruberzigkeit währet ewig.“ Da kam die Herrlichkeit des Herrn in einer dichten Wolke auf das Haus des Herrn hernieder und erfüllte es ganz. Da sprach Salomon: „Der Herr hat schon ehedem in einer Vision gewohnt wollen. Ich habe ihm ein Haus gebaut, daß er dieselbe Wohnstatt in alle Ewigkeit.“

Wie Salomon ein Vorbild Christi, so war der jüdische Tempel ein Vorbild des christlichen. Salomon war, als „Liedling Gottes“, Vorbild desjenigen, den der ewige Vater seinen geliebten Sohn nannte. Durch seine Weisheit bildete er denjenigen vor, der die ewige Weisheit des Vaters, der als Kind voll der Weisheit war. Die Königin von Saba begingte Salomon ihre Ehrfurcht und brachte reiche Geschenke an Gold und Edelsteinen. Zum Seeland kamen, als er noch in der Krippe lag, die Weisen aus dem Morgenland, um anzubeten, und Gold, Weihrauch und Myrrhen darzubringen; zu ihm kommen heute noch alle, die guten Willens sind, von nah und fern, seine Weisheit zu hören und seine Herrlichkeit zu bewundern. Salomon baute sieben Jahre an dem irdischen Tempel; Christus baute 33 Jahre an dem geistlichen Tempel seiner Kirche. Salomon herrschte von hoherhabenem Thron aus über viele Könige und Völker in großer Majestät und Glorie. Christus herrscht von dem Throne des Himmels über alle Völker der Erde und über jede Gewalt und Macht und Würde, die nicht nur in dieser, sondern auch in der zukünftigen Welt genannt wird. Unter Salomon lebte Israel, und besonders keine ihm umgebenden Diener in Glück und Herrlichkeit. Im Reiche Christi genießen alle wahrhaft Gläubigen in unvergleichlich erhabeneren Gütern und Freuden ein viel höheres Glück und einen weit herrlicheren Ruhm, den sie einst in vollkommener Nähe beim König der Herrlichkeit in alle Ewigkeit mit ihm genießen werden im ewigen Tempel des Glückes und Friedens.

HUMBOLDT

Brusers

LIMITED

WHERE EVERYBODY GOES

HUMBOLDT

Neue Herbstkleider

Schon nach der Mode hergestellt aus reichem Crepe - Paß Satinstoffen in den neuen Schattierungen wie Independence Blue, Spanisch Wine, Montella und der neuen braunen Farbe, die die flackernden Strihs und die Bertha - Krägen aus Spitzen und samt aufweisen.

\$10.95

Maedchen-Maentel

Wirklich warme Winter - Röcke, eine gute Schneiderarbeit, aus schwerem morinblauen Ghinchilla verfertigt. Das warme Unterfutter besteht aus Chamotte - Filz und die Finesse weist einen ziemlich großen Krage sowie Taschen auf. Größe 6 bis zu 14 Jahren. Eine herrliche Offerte zu

\$7.50

Maenner-Sweaters

Ganz vollene Jumbo gestricke Sweater Röcke. Sie tragen sich außerordentlich gut und werden Sie mollig und warm halten. Die Farbauswahl ist sehr, braun und kastanienbraun. Größe 36 bis 44. Brusers Preis

\$2.95

Damen-Handtaschen

In Beutelform oder untern Arm zu tragen in einer größeren Verschiedenheit von Farben und Größen. Aus echtem Leder hergestellt. Sie sind gut gemacht und nett gefüttert. Eine ganz spezielle Offerte zu

\$1.00

Nette gestricke Sweaters

Ein Mann, der gern einen warmen Sweater unter dem Rod trägt, wird diesen Sweater ideal finden. Aus starkem Wollgarn gestricke in schlaggestricke Strichen. Auf Lager in einer großen Verschiedenheit von Farben. Alle Größen. Brusers Preis

\$3.95

Graue Woldecken

Decken, die lange halten und viel dienstbaren Gebrauch geben. Sie sind sechs Rund schwer und haben eine feine graue Farbe. Größe 56 mal 72. Der angelegte Preis ist

\$3.95

Herbstkappen fuer Maenner

Eine große Auswahl von Herbstkappen in all den neuesten Mustern aus Tweed und netten Webstoffen. Sehr nett eingepackt mit Satin - Fütterung. Der angelegte Preis ist

\$1.75 \$1.95 und \$2.25

Grocery - Spezialofferten nur fuer Freitag und Samstag

Speck, Seitenstuecke,	Rainer Erdbeeren - Jam,
schoengestreift, ganz oder halb, per Pfund	Quaker Marke, per Buechse
32c	49c
Royal Crown Seifenpulver, per Paket	Fancy Blue Rose Rice (Reis), per Pfund
19c	7c

ORA LAB

Bete Urb

Geld regi

Defonomisch
 enio große U
 denio graum
 die Slaverei,
 angelegt wurde
 Bereinigung e
 von Reichum i
 politischen M
 nen unserer M
 hert werden, m
 in den Sünden
 ne, welche kon
 Wirtschaftlich
 So sprach u
 Morris bei
 Lincoln - Stat
 Per Staaten.
 dung dieses G
 nen Truht, de
 er zur vollen
 was kaum no
 alles bisher a
 iene in den
 Er bezog sich
 der das ganz
 droht. Die
 beabsichtigt.
 Quellen der
 im ganzen B
 von dem also
 und Fabriken
 ihr Licht un
 kaufen müßte

Die Anfr
 liegen schon
 gleich das M
 ert in neuer
 im geworde
 fängen ist da
 art gewachse
 für gekomme
 Hände nach
 austreden z
 bis zum Letz
 ein weiter
 Wachsamkeit
 Staatsbehör
 gesellschaften
 acrn, groß
 wird. Aber
 die großen
 zurückgesch
 ne bloß, un
 eines der He
 berwindun
 ist immer
 wesen.

Die gro
 ein Pott
 haben mit
 Mittels nic
 tragen au
 ren Arbeit
 stören vo
 lden gewi
 stum als
 die Wege
 Einfluss a
 bilden an
 des her
 äufigst ge
 Ja, auch o
 richte, die
 musien.
 Noch ist
 nicht gan
 mich erst
 und die
 zuehung v
 Wie n
 nicht die
 darin, de
 durch e
 trauft" all
 teiten de